

Ercheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal.
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Altenberg. Uebermals taucht bei uns die Frage auf: ob die Reibschänken der hiesigen Brauergenossenschaft noch länger fortbestehen sollen oder nicht, und es bietet die nunmehr bald wieder abgelassene Schankrolle die Veranlassung dazu. Wie ein in Umlauf gefetztes Patent, durch welches die Brauergenossenschaft zu einer außerordentlichen Versammlung berufen wird, nachweist, haben sich bereits die Vertreter der Brauergenossenschaft einstimmig dafür erklärt, die Reibschänken nach Ablauf der Rolle aufzuheben und dafür feststehende Schankwirthschaften zu errichten, welche das Recht, das hier gebraute Bier auszuschänken, im Namen der Brauergenossenschaft ausüben sollen, sobald sich die Mehrheit der Brauergenossenschaft damit einverstanden erklärt. Es ist längst anerkannt, daß die Zeiten, in welchen die Reibschänken dies Recht mit Nutzen ausüben konnten, vorüber sind. Es wurden solche gegründet, als die Bürger ihr Bier noch selbst brauen ließen. Seitdem jedoch die Brauerei verpachtet worden ist und aller 14 Tage andere Bürger das Bier schenken, hat sich der Nutzen bedeutend vermindert. Es sind jetzt so zu sagen Zwangskneipen geworden, in welche mancher Familienvater die letzten Groschen trägt, um nur seinen Vater oder Gevatter, welcher just den Reibschank hat, zufrieden zu stellen, da solche es für eine Zurücksetzung erachten, wenn man nicht wenigstens 1—2mal zu ihnen kommt. — War zeither unser Braupächter Hr. S. in dem Wahne befangen, daß er durch Wegfall beeinträchtigt werden könnte, so freut es uns um so mehr, daß selbiger in neuerer Zeit anderer Ansicht geworden ist. Jedenfalls hat ihn der Umstand dazu geführt, daß öfters der Fall eingetreten ist, in einigen Stadtvierteln gar keine Schänken gehabt zu haben, weil der durch die Rolle dazu Bestimmte keine passende Localität besaß, anderweit aber auch einen Stellvertreter dazu nicht fand. Es wird daher dieser Gegenstand eine Hauptfrage bei nächster Versammlung der Brauergenossenschaft bilden, und wollen wir derselben eine recht zahlreiche Betheiligung, namentlich auch der intelligenteren Klasse, welche den Zeitgeist richtig aufzufassen vermag, wünschen.

Dresden. Die Elbe ist auf 3 Ellen über 0 zurückgegangen, geht aber stark mit Treibeis. — Nach einer telegr. Depesche ist die Magdeburg-Wittenberger Eisenbahn durch die Hochfluth unfahrbar gemacht und sind Verladungen nach Hamburg zc. bis auf Weiteres eingestellt.

— In Schandau ist die Stadtkirche zu gottesdienstlichen Handlungen noch nicht zu verwenden, da

die Hochfluth sie sehr beschädigte. — Das Lob- und Dankfest für die Rettung der Steinbrecher muß daher verschoben werden.

— Unter den auswärtigen Fleischern, die in Folge der Gewerbefreiheit jetzt Fleisch in Leipzig feilhalten, ist auch einer aus Rochlitz, 10 Stunden von Leipzig.

— In Chemnitz hat ein in der Nacht vom 10. bis 11. Febr. ausgebrochenes Feuer bedeutenden Schaden gethan; bei 13 Gebäuden liegt Totalschaden, bei einigen andern Partialschaden vor. Leider hat ein beim Bäckerstr. Schm. dienendes 18jähriges Mädchen in den Flammen den Tod gefunden.

Kassel. Selbst in den conservativsten Kreisen hat man nachgerade die Ueberzeugung gewonnen, daß in Kurhessen in der bisherigen Weise nicht fortgewirthschaftet werden dürfe, ohne die allerbedenklichsten Zustände heraufzubeschwören. Das genirt aber unsere Minister nicht im mindesten. Trumpf auf Trumpf spielen sie aus, täglich übertreten sie die Gesetze, um ihr trauriges Dasein nur noch ein paar Tage länger zu fristen. Wie glaubwürdig versichert wird, sind in Betreff der schon erfolgten und in größerem Maßstabe noch zu befürchtenden Steuerverweigerung die merkwürdigsten Beisungen nach Hanau gegangen. Die zuständigen Behörden sind aufgefordert, unter allen Umständen sich des baaren Geldes zu bemächtigen. Geben die betreffenden Steuerverweigerer den Schlüssel zu ihren Geldschränken, Secretären oder sonstigen Behältern nicht gutwillig heraus, so sollen diese Behälter gewaltsam erbrochen und das zur Deckung des schuldigen Betrags erforderliche Geld daraus entwendet werden. Der ordentlichen Executionsmannschaft soll zunächst das Polizei- und Gensdarmariepersonal zur Verstärkung beigegeben, erforderlichenfalls soll aber auch das Militär zur Steuereintreibung benutzt werden. Es braucht wohl kaum gesagt zu werden, daß diese ganzen Maßregeln verfassungswidrig sind.

Wien. Die Donau hat unendlichen Schaden in nächster Umgebung Wiens gemacht. Durch ihre Ueberschwemmung sind an 5000 Obdachlose geworden, die einstweilen in Wirthshäusern, Casernen zc. untergebracht wurden. Es sind schon über 100,000 Fl. für die Ueberschwemmten gesammelt.

England. Die Vermählung der Prinzessin Alice mit dem Prinzen Ludwig von Hessen wird im Juli stattfinden. Die Kronprinzessin von Preußen ist zum Besuche ihrer Mutter in England angekommen. — Für das Albert-Denkmal sind bereits 28,000 Pfd. St. eingegangen.